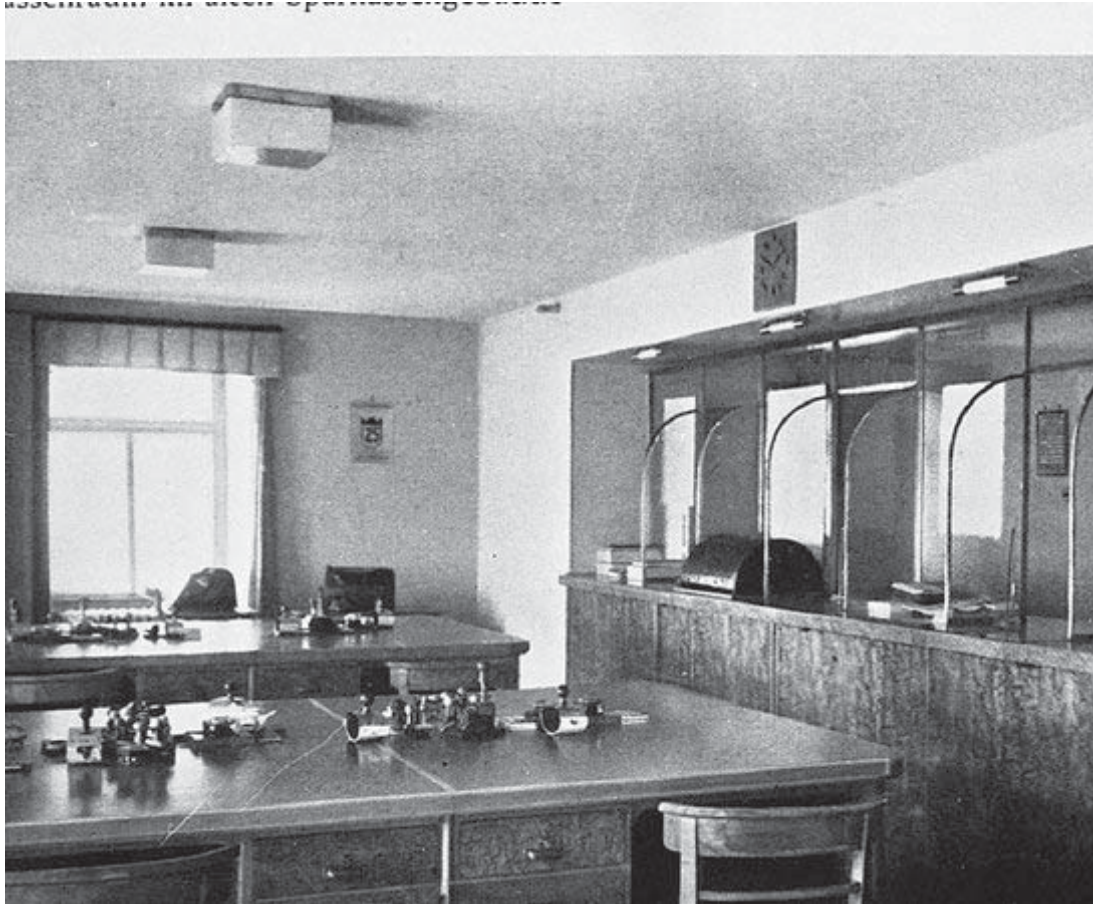


## Eine 250 Jahre alte Geschichte

**Aus der einstigen Waisenkasse entwickelte sich die heutige Sparkasse in Bonndorf mit modernen Standards.**



Blick zurück: der einstige Kassenraum der Waisenkasse in der Bonndorfer Paulinerstraße Foto: Sparkasse

Wie kann man das Geld von Kindern, die ihre Eltern verloren haben, vor Diebstahl geschützt, sicher und gut verzinst anlegen? Dieses soziale Anliegen gab den Ausschlag für die Gründung der Sparkasse Bonndorf-Stühlingen, die in diesem Jahr ihr 250-jähriges Bestehen feiern kann.

In dieser Angelegenheit wandte sich vor einem Vierteljahrtausend ein Bonndorfer Finanzbeamter an Fürstabt Martin Gerbert, denn Bonndorf befand sich damals im Besitz des Benediktinerklosters St. Blasien. Der Fürstabt reagierte auf diese Frage mit einem Erlass vom 25. Oktober 1765, durch den eine Erhebung über die bisherige Behandlung von Waisengeldern angeordnet wurde. Dieses Datum gilt als Geburtsstunde der Bonndorfer Waisenkasse und damit auch der heutigen Sparkasse Bonndorf-Stühlingen. Sie ist damit die zweitälteste Sparkasse in Deutschland. Am 11. November 1767 öffnete die Waisenkasse ihre Tore. Nach dem Ende der Herrschaft des Klosters St. Blasien in Bonndorf ordnete die Regierung in Karlsruhe 1808 zunächst die Auflösung der Waisenkasse an, beugte sich aber letztendlich dem Druck aus Bonndorf und Umgebung. Die Waisenkasse durfte weiterarbeiten. 1842 öffnete sich die Waisenkasse einer breiten Bevölkerung und wurde in Waisen- und Sparkasse Bonndorf umbenannt. Der nun größere Kundenkreis erforderte auch größere Räumlichkeiten. 1861 bezog die Sparkasse den

Neubau in der Paulinerstraße. In der Folge wurde der Geschäftsbereich stetig erweitert, 1917 der bargeldlose Zahlungsverkehr eingeführt. Mit dem Verkauf von Kriegsanleihen nahm auch das Wertpapiergeschäft zu. Als Folge eines neuen Sparkassengesetzes (1923) wurde die Waisen- und Sparkasse Bonndorf schließlich in Bezirkssparkasse umbenannt.

Das Wirtschaftswachstum nach dem Zweiten Weltkrieg war verbunden mit einem Anstieg der Beschäftigten und Zuwächsen in allen Geschäftsbereichen. Anlässlich der 200-Jahr-Feier bezog das Geldinstitut das neue Gebäude in der Martinstraße, heute Hauptstelle der Sparkasse. Durch den Zusammenschluss mit der Bezirkssparkasse Stühlingen entstand am 1. Januar 1972 ein leistungsfähiges Universalkreditinstitut mit Geschäftsstellen in Berau, Birkendorf, Bonndorf, Ewattingen, Grafenhausen, Stühlingen und Ühlingen. 1974 lag die Bilanzsumme bereits bei 100 Millionen Mark.

Zu Beginn des neuen Jahrtausends stellte die Einführung des Euro das Geldinstitut vor große Herausforderungen, die aber sicher gemeistert wurden. Als der Euro am 1. Januar 2002 eingeführt wurde, lag die Bilanzsumme bei 405 Millionen Euro. 2014 wurde die Hauptstelle in Bonndorf weiter modernisiert, ein weiterer Schwerpunkt war die konsequente Nutzung neuer Technologien wie Online Banking.

Das Jubiläumsjahr begeht die Sparkasse Bonndorf-Stühlingen mit vielen Veranstaltungen.

Autor: csi